



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	16.05.2011	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### Übernahme der Graffiti-Reinigung durch die AWB: Erster Erfahrungsbericht 2010

#### Erster Erfahrungsbericht 2010

##### Eine positive Bilanz

Am 01.03.2010 hat die AWB die Aufgabe übernommen, Graffiti und Farbschmierereien von städtischen Objekten zu entfernen. Die Arbeiten werden vom Ordnungsamt (32/0) koordiniert und beauftragt.

Die Zusammenarbeit mit der AWB hat sich von Anfang an sehr gut entwickelt. Anlaufschwierigkeiten konnten in regelmäßigen Abstimmungsgesprächen konstruktiv behandelt und ausgeräumt werden.

Im Mittelpunkt der gemeinsamen Bemühungen steht eine kundenorientierte ganzheitliche und nachhaltige Fallbearbeitung.

32/0 ermittelt und erfasst alle wesentlichen Daten im Einzelfall. Dazu wurde ein elektronisches Meldeverfahren für die Dienststellen eingerichtet. Alle Einzelheiten der Verschmutzung werden beschrieben und durch Fotos dokumentiert. Zusätzliche Informationen werden ggf. bei 23, 26, und weiteren Fachämtern eingeholt. Auf dieser Basis wird ein Strafantrag gestellt, die Priorität festgelegt und ein Reinigungsauftrag an die AWB erteilt. Die AWB nehmen den Auftrag in einen wöchentlich aktualisierten Reinigungsplan auf. Unmittelbar nach der Reinigung informiert die AWB 32/0 über die behandelten Flächen und dokumentiert die Arbeiten durch eigene Fotos. Außerdem gibt die AWB zusätzliche Hinweise auf Prophylaxemaßnahmen oder andere Besonderheiten.

### **Kundenzufriedenheit**

Die Kundenzufriedenheit äußert sich in vielen positiven Reaktionen. Anfänglich gab es vereinzelte Reklamationen, die aber schnell ausgeräumt werden konnten. Die AWB arbeitet ständig an einer Verbesserung der technischen und personellen Ausstattung. Der Vorarbeiter hat ein Fahrzeug erhalten, mit dem er in der Lage ist, kleinere Verschmutzungen auch alleine zu entfernen. Ein neues Einsatzfahrzeug, das den speziellen Anforderungen der AWB entspricht, wurde bestellt und steht voraussichtlich im 2.Quartal 2011 zur Verfügung.

Mit einer flächendeckenden Erstinformation im Februar 2010 und weiteren Kampagnen im Laufe des Jahres sind auch Dienststellen erreicht worden, die in den vergangenen Jahren noch nie eine Verschmutzung gemeldet hatten.

### **Statistische Eckdaten**

Für einen Jahresfestpreis von 422.450 Euro brutto reinigt die AWB bis zu 20.000 m<sup>2</sup> Fläche (= 21,12 Euro pro m<sup>2</sup>). Für 2010 belief sich der Anteil ab 01.03. auf 10/12, also 352.042 Euro für 16.667 m<sup>2</sup>.

In diesem Jahr wurden insgesamt 16.542 m<sup>2</sup> in 228 Fällen (davon 18 Altfälle aus Vorjahren) behandelt: 6.850 m<sup>2</sup> mechanisch, 2.941 m<sup>2</sup> chemisch, 4.642 m<sup>2</sup> mit Anstrich und 2.109 m<sup>2</sup> mit Prophylaxe-Beschichtung.

Die durchschnittliche Fläche pro Fall lag bei 73 m<sup>2</sup>. In zwei Fällen (Schulzentren Weiden und Zündorf) waren Flächen von 1.500 und 900 m<sup>2</sup> zu behandeln, in 51 Fällen Flächen von weniger als 5 m<sup>2</sup>. Der Anteil der chemischen Reinigung hat erheblich zugenommen, weil immer mehr Schmierereien mit Edding-Stiften auf behandelten Flächen auftreten.

Auch der Anteil der Streichflächen wurde deutlich ausgeweitet, weil die AWB diese Arbeiten mit eigenem Personal sofort ausführen und nicht erst langwierig ausschreiben müssen.

28 Fälle mit rassistischen oder beleidigenden Äußerungen hatten höchste Priorität und wurden innerhalb von 24 Stunden gereinigt. 157 weitere Fälle konnten innerhalb von drei Wochen abschließend gereinigt werden. In 43 Fällen vergingen mehr als drei Wochen bis zum Abschluss der Reinigung, weil entweder große Flächen in Etappen zu reinigen waren, Arbeiten nur zu bestimmten Zeiten (Schulferien) ausgeführt werden konnten oder fachliche Stellungnahmen von anderen Beteiligten (23, 26, 56, 66, 69) notwendig waren.

Witterungsbedingt konnten Reinigungsarbeiten im März 2010 nur eingeschränkt und ab dem 26.11.2010 überhaupt nicht mehr ausgeführt werden.

Im gesamten Berichtszeitraum wurden fünf Mitarbeiter der AWB mit der Graffiti-Entfernung beschäftigt. Ein Mitarbeiter, der Mitte des Jahres ausgeschieden ist, wurde nahtlos durch einen gelernten Anstreicher ersetzt.